

18. bis 24. April

Kinder- und Jugendwerk

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. (Johannes 10,11.27.28)

Vertauschte Rollen

Das ist nach meinem Geschmack so richtig ein seelsorgerliches Bild, das es zu bedenken gilt: »Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.« Für einen Augenblick werden alle Bilder in mir weggeschoben, die Angst einflößen oder die mich ratlos machen, weil sie die Unbarmherzigkeit der Welt und des Lebens zeigen.

»Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.« Das tut gut, ohne dass ich es groß erklären muss. So kann ich nämlich sowohl am Krankenbett als auch am Sterbebett beten. Da muss ich nicht viel erklären, weil jeder versteht, dass Schutz, Fürsorge und Geborgenheit Ur-Sehnsüchte sind, gerade, wenn ich der Illusion beraubt bin, doch Schmied meines eigenen Glückes sein zu können. Jesus ist der tiefste Ausdruck dafür, wie fürsorglich Gott ist. Er ist die Einladung, zu glauben und zu vertrauen, sich bei Gott

aufgehoben zu fühlen.

Aber der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Hier kommt eine Dimension ins Bild, die knallharte Realität ist. Menschen lassen ihr Leben. Jesus lässt sein Leben, wie es Menschen eben tun – bis heute. Aber er tut es im Bild gesprochen, in dem er die Rollen vertauscht. Der Hirte denkt an sich zuletzt und gibt alles, auch das Leben, um die, die ihm anvertraut sind, die zu ihm gehören, zu schützen.

So stelle ich mir die Herde Jesu vor, zu der ich gehören will: als von Gott geliebtes Gegenüber, Teil einer lebendigen und nötigen Gemeinschaft, die offen, neugierig und verbindlich ist, weil sie mit dem einen, Jesus Christus verbunden ist.

Jörg Hammer

Kontakt: jhammer@emk-jugend.de

ICH DANKE

- für die vielen jungen Menschen, die neue Ideen und unkonventionelle Fragen in unsere Kirche einbringen.
- für die Ehrenamtlichen, die sich in ihrer Freizeit mit viel Liebe und Engagement für Kinder und Jugendliche einsetzen.
- für die Erwachsenen, die sich bemühen, »auf Augenhöhe« mit Kindern, Teenies und Jugendlichen umzugehen.
- für alle, die sich für Gewaltlosigkeit in unserem Reden und Tun einsetzen.

ICH BETE

- für die Kinder in unserer Gesellschaft, die auf der Suche nach tragfähigen Antworten auf ihre Glaubensfragen und nach gelingenden Beziehungen sind.
- für die jungen Menschen, deren Zukunft aussichtslos erscheint im Hinblick auf ihre Chancen in unserer Gesellschaft.
- für die Kinder und Jugendlichen, die auf der Flucht sind, deren Leben von Gewalt überschattet ist, und die bei uns nach Heimat und Geborgenheit suchen.
- für ein ehrliches und gelingendes Miteinander von Jung und Alt in unserem kirchlichen Leben.

Kinder- und Jugendwerk

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat die Evangelisch-methodistische Kirche in jedem Konferenzgebiet in Deutschland ein Kinder- und Jugendwerk eingerichtet, die als Kinder- und Jugendwerk der Zentralkonferenz eng zusammenarbeiten. Das Werk vertritt die Anliegen von Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinden in den konfessionellen und politischen Jugendverbänden Deutschlands. Es gestaltet Arbeitshilfen und Fortbildungen für Mitarbeitende und organisiert Großveranstaltungen für Jugendliche, wie zum Beispiel alle zwei Jahre an Pfingsten das Bundesjugentreffen (BUJU).

Kontakt

Kinder- und Jugendwerk der EmK
Bundesgeschäftsstelle, Giebelstraße 16
70499 Stuttgart

Telefon: 0711 860068-3
www.emk-jugend.de